

I. N. 190. 856 Liebe Lili! -

Berlin, 19/13 1898

Ich habe Dir Unrecht gethan: Als ich gestern Nachts nach Hause kam,  
kand ich Dein Liebes Telegramm. Vielen Dank. Auch den Operngucker  
sand ich im Koffer in Genéve ihn gleich heute im Opernhaus, wo  
ich das sehr interessante Lobesamt hörte. Heute war ich auch der Inter-  
essanz, wo Frosen charmant war. Er sagt, er wolle den L. Gu. mit dem  
größten Glanz ausstrahlen (an Decorationen in Coeurmen). Ich spreche mit schalk  
bei Tragnant, wo ich auch jetzt sitze in eben saup. etc. Mittags besuchte ich  
L<sup>re</sup> Prie in L. Levysohn (zu welchen beiden ich schalk mitnahm). Ich  
wurde sehr liebenswürdig empfangen. Alle finden mich so aus-  
gezeichnet gut aussehen - viel besser als das letztmal. Ich fühle  
mich auch sehr wohl. Man fragt überall nach Dir. Auch Frau  
Boeck besucht mich. Boeck's Sohnester hat eine schwere Operation  
gemacht, schwebt noch immer zwischen Leben im Tod. Auch Oberriedel  
er in sein neues Haus (wobei sein Evangeliummann gebaut!!!). Daher er  
mich nicht einladen kann. Das Wetter ist abschaltend, war warm  
aber regnerisch. Dich in alle Loerne's wgl. ich grüßend, mit  
Dein Wilhelm

Deutsche Reichspost

Postkarte



Frau Lili Kiewgl, per Son.

Herrn K.K. Hauptmann Hermann Hoernes

in

Korneuburg bei Wien.

Lovengasse 9.

Wohnung  
(Straße und Hausnummer)

